Torrente Caltea

Angelegt: 2024-05-13 18:24:40	**Update:** 2024-05-17 08:02:00	**Druck:** 2026-10-31 02:10:51
Land: Italia / Italy **Region:** Friuli Venezia Giulia **Subregion:** ente di decentramento regionale di Pordenone **Ort:** Barcis		
Schwierigkeit: Nicht so schwierig	**Grad:** v3 a3 IV	**Gesamtzeit:** 2h10
Zustiegszeit: 5min	**Begehungszeit:** 2h	**Rückwegszeit:** 5min
Einstiegshöhe: 525m	**Ausstiegshöhe:** 400m	**Höhendifferenz:** 125m
Canyonstrecke: m	**Höchste Abseilstelle:** 16m	**Anzahl Abseiler:**
Transport: Auto möglich	**Gestein:** limestone	**Einzugsgebiet:** km²
Saison: April - Oktober	**Ausrichtung:** Nord	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 1.8 (2)	**Beschreibung:** ★ 2.5 (2)	**Verankerung:** ★ 1.7 (3)

Besonderheiten:

Ausrüstung:
Seile: 2x20

Charakteristik:
Abseil- und Sprungcanyon der in den Stausee von Barcis mündet. Schöne Passagen die man sich aber mit viel mühsamen Blockklettereien erarbeiten muss.

Hydrologie:
Schlucht entwässert die Nord-Ostseite des Monte Cavallos. Viel Wasser im Frühjahr, im Sommer dann oft trocken.

Anfahrt:
Von Maniago aus über die S.S. 251 in Cellinatal. Nach der Tunnelkette noch bevor man Barcis erreicht, nach links über die Ponte Antoi die einen Seitenarm des Stausees von Barcis überbrückt. Auf dieser Straße in Richtung Piancavallo bis zur Brücke über die Engklamm. Hier gibt es eine kleine Parkmöglichkeit für 2-3 Autos (Ausstiegsparkplatz). Der aufsteigenden Straße über 7 Kehren folgen und dann an einer Kapelle an der rechten Straßenseite vorbei. Noch ein Stück der nun flacheren Straße folgen, bis man links eine Parkbucht erreicht. Hier beginnt eine lange Leitplanke auf der linken Straßeseite. Parkmöglichkeit für 2-3 Autos.

Zustieg:
Der Straße bergauf folgen, beim 20ten Befestigungspfosten für die Leitplanke beginnt ein sanft absteigender Steig (kleiner Steinmann) den man bis zum Bach folgt.

Tour:
Einfache Abkletterpassagen führen zu einer 2m Rutsche, einer Schwimmpassage und einem schönen Felsbogen. Dann noch kurz durch einen niedrigen Felskanal bevor man vor der höchsten Abseilstelle steht. 16m von einem Haken mit Kettenglied in einem wuchtigen Kanal. Gleich anschließend gibt es eine 3m Rutsche. Diese Passage kann auch orogr. rechts vom einem Baum abgeseilt werden. Weiter abkletternd und schwimmend durch niedrige Felskanäle zur nächsten 14m Abseilstelle von einem Ringhaken links. Bei viel Wasser sollte man tunlichst vermeiden links in die Höhle neben dem Wasserfall gespült zu werden. Kurz durch offeneres Gelände abklettern bis man die nächste 2m Abseilstelle rechts unter einem großen Klemmblock findet.
Ab hier ist ist der Schluchtgrund mit großen, runden und rutschigen Felsblöcken bedeckt. Unübersichtlich und mühsam abklettern bis man vor einem hausgroßen Block steht. Beim Stand links (im Wasserstrahl) fehlten 2024 die Laschen, rechts vom Block findet man aber einen 7m Abseilstand den man mittels einer Abkletterpassage unter einem kleineren Klemmblock erreicht. Danach nur mehr kurz Blockkletterei bis man über einen herrlichen 8m Sprung die enge Endklamm erreicht. Der Sprung könnte auch mittels einer Kette links abgeseilt werden. In der Engklamm mehrere kleine Abkletterstellen und ein interessanter Halbsiphon unter einem Riesenblock. Nach zwei Brücken und einer Madonnenstatue links in einer Felsecke endet die Klamm im warmen Wasser des Staussees. Kurz rechts rausschwimmen und nahe eines Betonpiers aussteigen.

Rückweg:
Über Steinstufen zum Wanderweg aufsteigen, nach rechts über die Brücke und gleich danach über einen Steig zur Straße aufsteigen, die man beim kleinen Parkplatz erreicht.

Koordinaten:
Canyon Start 46.1773 12.5467
Canyon Ende 46.1858 12.5525
Parkplatz Zustieg 46.1794 12.5471
Parkplatz Ausstieg 46.1856 12.5519

Begehungen:

2025-10-12 | Soproni Péter | ☆ ☆ | 🕮 ★ ★ ★ | ⚓ ★ ★ ★ | Trocken | Begangen
Wenn Sie sich der Schlucht nähern, verlassen Sie den Asphalt am Schild "Claut Water Sport Center". Der obere Teil der Schlucht war, abgesehen von einigen Tümpeln, trocken und sehr glitschig. Der Form der Felsen und dem Zustand des Canyons nach zu urteilen, gibt es eine Jahreszeit, in der hier Wasser fließt, aber nicht im Herbst. Dieser Teil war nicht wirklich eine Schlucht, sondern eine gefährliche Wanderung. Etwa 20 Meter nach dem letzten Abstieg kam Wasser aus einer Quelle und machte den Canyon zu einem a1-a2. Dies ist der schönste und angenehmste Teil des Canyons. Dies und die Ankunft am See wertet den Canyon sehr auf. Wenn man nur den schönen Teil der Wanderung machen will, kann man sich von der Brücke am Parkplatz unten abseilen, bis zum Ende des letzten Abstiegs zurückgehen und dann im See baden gehen. ;) (maschinell übersetzt)

2024-05-11 | GeorgB | ☆ ½ | 🕮 ★ ★ | ⚓ ★ | Hoch | Begangen
Solotrip durch diese selten begangene Tour. Eine handvoll schöne Passagen und ein tolles Finale im Stausee von Barcis, aber auch viel rutschige Blockkletterei.

2024-04-07 | MirkoT | | 🕮 | ⚓ ★ | Hoch | Begangen
Der Abstieg erfolgt von 525 m über dem Meeresspiegel, so dass man nicht bis zum Dorf Pezzeda hinaufsteigen muss: Nach den sieben Kehren, die zur Schlucht hinaufführen, und nach einer kleinen Votivkapelle findet man auf der geraden Strecke, wo man das Rauschen des Wassers zu hören beginnt, einen bequemen Weg unter der Straße, am zwanzigsten Pfosten der ersten Leitplanke (Steinmännchen; Höhe ca. 555 m), um zum Flussbett hinunterzusteigen. Angesichts der starken Regenfälle und der hohen Temperaturen im Vormonat, die viel Schnee aus dem Piancavallo und den angrenzenden Tälern schmelzen ließen, ist der Fluss sehr ergiebig. Dies führte jedoch zu keinen größeren Problemen im Flussverlauf. Kürzlich hat eine Gruppe von Canyoning-Führern ihr Interesse an dieser Schlucht bekundet, die nicht schwierig ist, aber schöne Ausblicke bietet. (maschinell übersetzt)